

wegen Noch ein ernstlich befelch Machen, dass solche Unverzüglich auffgestellt Werden. H. Commendant [von Bremgarten, Johann Jakob] Muos Will einmahl die Freyen Emterische Völcker Noch nit, Wird also schlechte figur Machen können Wider die Zürcher. Bitte doch Umb Eyllfertige bericht, wie wir Unss gegen die Von Baden undt auch an Unseren grentzen Zuo Verhalten haben. ...

Kombt jetz gleich Widerumb ein Bericht Von Ehrlichen Pahren [=Untertanen], dass Nichts Minders seye dess Würckhlichen die stille passiert, stehet also Zuo erwarthen, allerseiths Min respect".

- 1) Stadt und Amt Zug hatte die Abtei Muri um Getreidelieferungen ersucht, um der bevorstehenden Verknappung infolge des 2. Villmergerkrieges zu entgehen, s. AH 81/26.
- 2) s. Stöckli/Mellingen 473

Original, mit Siegel - AH 103, 153-154

52

[1664] Juli 25.

A

SCHREIBEN VON BEAT JAKOB BRANDENBERG¹ AN [HEINRICH II.] ZURLAUBEN, "CAPITAINE AUX GARDES SUISSES DU ROY [LUDWIG XIV.]", FONTAINEBLEAU

"Die Will ich ietzunder ein dag edliche nit gar woll auf gsein bin unndt ich der docter gebrucht hab undt mirh edliche mollen was geben inzunehmen ich hab kein geldt nit in zubezalen, so Weltdt ich der H. Vetter betten haben das der H. Vetter den praicanier [=B. Braconier] zu wüssen due das er mirh geldt geben das ich kan der docter bezalen, sonst weis ich nihmer zue schreiben, als Will der Herr Vetter betten haben er will mich ieder Zeit befolen lassen sein ...".

- 1) Brandenburg kam 1663 zu einem Uhrmachermeister in Paris in die Lehre. Bezüglich Brandenbergs Krankheitskosten s. unter AH 103/48.

Original, mit Siegel - AH 103, 155

53

[1667 März]

A

SCHREIBEN VON KASPAR BRANDENBERG AN [ALT] LANDVOGT [VON BADEN, GARDEHPTM. HEINRICH II. ZURLAUBEN]

"Jch hab mit minem sun [Beat Jakob **Brandenberg**]¹ grett wegen der be-

gerten zalung nun aber zeigt ehr an dass ehr diss mol keine mittel, hoffe aber selbige in kurtzem zuo bekommen und den H. zuo befridigen, weilen ich uss dess H. schriben verstanden dass ehr gesinet nacher frankrich zuo verreissen wunsche ich ihme vil glük und guotte gesundheit, hoffe aber ob der H. verreiset den selben widerum alhie anzutreffen ...".

"diss ledeli Im Mertzen 1667 empfangen"

1) Dieser war seit 1663 in Paris bei einem Uhrmachermeister in der Lehre, s. AH 103/48.

Dorsualnotiz von Heinrich II. Zurlauben - AH 103, 156

54

1657 Juli

A

NOTIZEN [VOM ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DEN ZWYERHANDEL IN URI]

"Die [am 1. Juli 1657 begonnene] Jarrechnung Zuo Baden¹ durch seine [gemeint Sebastian Peregrin **Zwyers**, des Urner Tagsatzungsgesandten] arrogantz und Hartnakhigkeit willen underbrochen, Zuo nachteil dess gemeinen wesens: Jnsonderheit der Catholischen Orthen interesse: Undt mit nit geringem schaden geist: und weltlichen anwesenden Parthyen, so Nebendt erliten grossen Umbcösten, unverhort undt mit unverrichteten sachen wider abreysen müessen.

Den 18. Juli Jn Lucern² die 5 [kath.] Orth bysamen Jn seinem [Zwyers] abwesen: da man verhofft beede Orth Ury undt Schwytz Zuo Verglychen, aber nit erheblich: Jedes uff syner meynung beharret, ein andere Zesamenkhunfft [der III kath. Orte: LU, UW und ZG vom 27.-29. Juli 1657] Jn Stans³ angestellt, dahin der Zwyer auch erschinen möge: uff den 26. Julii. Jnterim schribt [Landammann und Landrat von] Schwytz an Lucern, Underwalden und Zug⁴ einen wyttleuffigen brieff Substanzlichen Jnhalts, dass sy Zwahr erachtet dass die Zuo Lucern gefasste meynung, uss dem brunnenquell recht threw und hertzlichen wolmeinung härrüeren thuge: darzuo aber sy nit Verstehen können noch sollen, undt wyl Jre Urtheil Vor unseren hohen gwälten [die Landsgemeinden gemeint] nit allein collaudiert, sondern derselbigen manutention mit solcher schleiniger Eydtgn. resolution, sy Versichert werden etc., könne es nit practicabel noch zuogeblich syn, das sy solche Unsere genembhaltung undt Versicherte Handthabung missbrauchen, und Jres Judicat in compromiss undt syndicat sezen, und die Justification des Ob[erst]